

Entwicklungsgerechtes Sexualverhalten von Kindern und Jugendlichen

- **Bis zu 2 Jahren**
 - Genitale Exploration
 - Erektionen und vaginale Lubrikationen
 - Erfahrung von angenehmen genitalen Gefühlen
 - Berühren der Genitalien anderer
 - Geniessen von Nacktheit, Ausziehen in Gegenwart von anderen

- **3-5 Jahre**
 - Lustvolles Masturbieren, bei einigen bis zum Orgasmus
 - Sexuelle Spiele mit Gleichaltrigen und Geschwistern; Zeigen der eigenen Genitalien; Exploration der eigenen Genitalien und der von anderen; Versuch, Geschlechtsverkehr zu imitieren.
 - Geniessen von Nacktheit, Ausziehen in Gegenwart von anderen.

- **6-12 Jahre**
 - Sexuelle Spiele mit Gleichaltrigen und Geschwistern; Rollenspiele und sexuelle Fantasien; Küssen, gegenseitiges Masturbieren, simulierter Geschlechtsverkehr, Doktorspiele
 - Masturbiert, wenn Kind alleine ist
 - Scham und Verlegenheit, sexuelle Spiele werden vor Erwachsenen geheim gehalten
 - Bei einigen Kindern Fantasien und Träume über Sexualität
 - Interesse für in Medien gezeigte Sexualität
 - Beginn körperlicher Veränderungen: bei einigen Mädchen Menarche, bei einigen Jungen nächtliche Ejakulationen

- **13 Jahr und älter**
 - Fortsetzung körperlicher Veränderungen: Menarche bei den meisten Mädchen, Ejakulationen bei den meisten Jungen
 - Verabredungen
 - Gegenseitiges Masturbieren, Küssen, Petting
 - Sexuelle Fantasien und Träume
 - Geschlechtsverkehr

- **Für Doktorspiele gelten klare Regeln**
 - Jedes Mädchen/jeder Junge bestimmt selbst, mit wem sie/er Doktor spielen will. (absolute Freiwilligkeit!)
 - Die Kinder streicheln und untersuchen sich nur so viel, wie es für sie selber und die anderen schön ist. (altersadäquate Handlungen!)
 - Kein Kind darf einem anderen weh tun.
 - Grössere Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben bei Doktorspielen nichts zu suchen.